

## BAUHAUS im Grünen Haus des Volkes in Probstzella

### Programm

für Sonnabend, 24. Juni 2023

#### 7.45 Uhr

Treffen an der Katholischen Kirche / Weimar

#### 8.00 Uhr

Abfahrt nach Probstzella

#### 10.00 bis 12.00 Uhr

Gruppe 1 – Führung durch Gebäude und Garten

Gruppe 2 – Vortrag Michael Siebenbrodt

#### 12.00 bis 12.30 Uhr

Zeit für individuellen Rundgang

#### 12.30 bis 14.00 Uhr

Mittagessen im Restaurant „Blauer Saal“

#### 14.00 bis 16.00 Uhr

Gruppe 2 – Führung durch Gebäude und Garten

Gruppe 1 – Vortrag Michael Siebenbrodt

#### 16.00 bis 17.00 Uhr

Kaffee und Kuchen im Restaurant oder bei gutem Wetter auf der Sonnenterrasse

#### 17.15 Uhr

Abfahrt nach Weimar

Die Gesamtkosten der Reise betragen pro Person **74 €** (incl. Busfahrt, Führungen, Vorträge, 2-Gänge Menü sowie Kaffee und Kuchen). Mitglieder des Vereins der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. und des Vereins Bauhaus.Weimar.Moderne e.V. zahlen nur **68 €**.

Bitte melden Sie sich bis zum **15. Juni 2023** im Büro der Malschule schriftlich oder per Mail an.

### Wer einmal eine Reise tut ...

Um den “Wegbegleiter\*innen“ der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. und dem Verein Bauhaus. Weimar.Moderne eine breite Plattform des gemeinsamen Austausches und Kunsterlebens zu bieten, verreisten wir in der Vergangenheit zweimal im Jahr.

Nach langer coronabedingter Pause möchten wir diese Tradition endlich wieder aufleben lassen und gemeinsam Orte besuchen, an denen Kunst entstanden ist, noch entsteht, erlebt und präsentiert wird.

Nicht nur in Berlin und Dessau, sondern auch in der „Provinz“ gibt es bedeutende Zeugnisse der Bauhaus-Schule. Unsere **achtundzwanzigste** Kunstreise führt uns in das Haus des Volkes in Probstzella, das 1927 eröffnet und um die Jahrtausendwende beinahe abgerissen wurde.

Die Teilnehmer\*innen der Reise erwartet zwei Führungen durch den, vom Bauhaus und seinen Ideen und insbesondere von diesem Gebäude begeisterten, Hotelbesitzer durch das Haus und den einmaligen Garten. Ein Vortrag des Bauhausexperten Michael Siebenbrodt über den Architekten Alfred Arndt ergänzt das Programm.

Außerdem freuen wir uns auf ein gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken im Restaurant des Hauses.

#### Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V.

Seifengasse 16

99423 Weimar

Tel. 03643 50 55 24

[www.malschule-weimar.de](http://www.malschule-weimar.de)

[info@malschule-weimar.de](mailto:info@malschule-weimar.de)





Blauer Saal, Detail Decke

## Bauhaus in Probstzella

In Probstzella befindet sich mit dem „Haus des Volkes“ nicht nur das größte Bauhaus-Ensemble Thüringens; in dem kleinen Ort gibt es gleich eine ganze Reihe gut erhaltener Zeugnisse aus der Zeit des Neuen Bauens, was Probstzella einen Platz in der modernen Architekturgeschichte sichert.

Das Bauhaus-Erbe in Probstzella geht maßgeblich auf das Wirken des Unternehmers Franz Itting zurück. Der Elektroingenieur brachte es in der Region mit Bau und Betrieb von Kohlekraftwerken zu Wohlstand. Doch als engagierter Sozialdemokrat war Itting zugleich davon überzeugt, dass sein privates Vermögen auch der Gesellschaft zugutekommen sollte.

Ihn begeistert die Idee eines Volkshauses nach Vorbild der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, das mit Kino- und Theatersaal, Restaurant, Bibliothek, Kegelbahn, Räumen für die Vereine des Ortes sowie Sauna und Heilbad der gesamten Bevölkerung offenstehen soll.

Die Integration vielfältiger Nutzungen unter einem Dach erfordert eine komplexe Planung, für die 1925 zunächst der Architekt Hermann Klapproth engagiert wird. 1926 übernimmt der Architekt und Bauhaus-Schüler Alfred Arndt das Projekt und verleiht ihm eine moderne Prägung.

Das Haus des Volkes in Probstzella war ein gut gehütetes Geheimnis der deutschen Architekturgeschichte. Auch wenn das weitläufige Ensemble am Fuße des Thüringer Waldes zu den bedeutendsten Zeugnissen des Bauhauses gehört, wird es nur selten in einem Atemzug mit Dessau und Weimar genannt. Denn aufgrund der Lage im abgeriegelten DDR-Grenzgebiet waren das Haus, sein Name und seine Geschichte über lange Jahre in Vergessenheit geraten.

2003 wird das verlassene Anwesen von dem aus Probstzella stammenden Unternehmer Dieter Nagel erworben, der sich intensiv mit dem Schicksal von Franz Itting, der Geschichte des Bauhauses und dem Leben des Architekten Alfred Arndt auseinandersetzt. Er will nicht nur die einzigartige Architektur des Bauwerks zu neuem Leben erwecken, sondern auch die Idee von einem offenen Haus für alle.

Anhand von Originalentwürfen wurden große Teile der Inneneinrichtung rekonstruiert. Auch die charakteristischen Qualitäten der Bauhaus-Gestaltung kommen wieder zur Geltung. Für die denkmalgerechte Sanierung des Cafépavillons erhielt Familie Nagel den Deutschen Fassadenpreis. Als Adresse von Freizeit, Erholung, Kultur und Begegnung ist das Bauhaus im Grünen jetzt wieder das, was es immer sein sollte: ein „Haus des Volkes“.

## Der rote Itting und seine Ideen

Hotelbetreiber Dieter Nagel führt die Teilnehmer\*innen der Kunstreise durch Haus und Garten, macht sie mit der Entstehungsgeschichte und den Ideen des Unternehmers Franz Itting von einem offenen Haus mit Freizeit-, Erholungs-, Kultur- und Bildungsangeboten für alle Menschen vertraut und wird über seine eigene Geschichte im Umgang mit dem Haus, dessen denkmalgerechte Sanierung und seine Wiedereröffnung als „Haus des Volkes“ erzählen.



Cafépavillon

## Meisterschüler Alfred Arndt

Bauhausexperte Michael Siebendbrodt geht in seinem Vortrag auf das Bauhaus im Allgemeinen und den Gropius-Schüler Alfred Arndt im Besonderen ein, der den Bauherren Itting davon überzeugte, anstelle eines traditionellen Architekturstils auf die Formen und Farben des Neuen Bauens zu setzen. Arndt entwirft für das Haus nicht nur eigene Möbel, er plant auch den Anbau des Blauen Saals und des Cafépavillons.